



**Liebe Tirolerin, lieber Tiroler!**

**Zu Weihnachten feiern wir ein kleines, schutzloses Kind und seine von der Gesellschaft im Stich gelassenen Eltern.** Damals wie heute sehen sich viele Familien widrigen Umständen ausgeliefert. Besonders Frauen, die ungeplant schwanger werden, brauchen unsere volle Unterstützung.

Allerdings plant die Tiroler Landesregierung zur Zeit genau das Gegenteil: Die Tiroler SPÖ (insbesondere Soziallandesrätin Eva Pawlata) fordert „kostenfreien und flächendeckenden“ Zugang zu Abtreibungen in jedem Tiroler Landeskrankenhaus.<sup>1</sup> Die ÖVP ist in dieser Frage gespalten, jedoch ist **innerhalb der Partei die Gesundheitslandesrätin Cornelia Hagele** die treibende Kraft in diesen familienfeindlichen Bestrebungen.<sup>2</sup>

**Wir möchten uns ganz deutlich dagegen aussprechen. Warum?**

- Eine **Schwangerschaft ist keine Krankheit**. Eine Abtreibung kann demnach nie eine Gesundheitsversorgung sein. Im Gegenteil: Bei jeder Abtreibung stirbt ein Mensch.
- Die gesetzlich verankerte **Gewissensfreiheit** von Ärzten wird durch eine indirekte Verpflichtung zur Mitwirkung an einer Abtreibung **gefährdet**.
- Es ist **nicht im Sinne der Bevölkerung**, dass ihre Steuergelder für die Durchführung von Abtreibungen verwendet werden.

**Daher: Ein klares NEIN zu Abtreibungen an Tiroler Kliniken!**

Aus medizinischer und biologischer Sicht ist es unumstritten: **Der Mensch ist ab der Verschmelzung von Ei- und Samenzelle ein einzigartiges Individuum, mit einer einmaligen DNA.** Nur 21 Tage später schlägt bereits das Herz des Kindes. In der 12. Woche sind alle Organe angelegt und wachsen nur noch – bis lange nach der Geburt.<sup>3</sup> Abtreibung bedeutet zudem nicht nur, dass das Leben eines Kindes beendet wird. Auch für die Mutter bleibt sie nicht ohne Folgen und führt u.a. zu einem stark erhöhten Risiko für psychische Gesundheitsprobleme.<sup>4</sup>

Ein „niederschwelliger Zugang zu Abtreibungen“ würde noch mehr Kinder vor der Geburt das Leben kosten. Auch werden die Probleme von ungeplant Schwangeren damit nicht gelöst. **Unsere Krankenhäuser sind dazu da Leben zu erhalten, und nicht, um Leben zu beenden. Medizinische Ressourcen dürfen nicht für Abtreibungen missbraucht werden.**

**Setzen wir uns jetzt gemeinsam für unsere Kinder, ihre Eltern und Familien ein.**

Dafür können Sie konkret zwei Dinge tun:

1. Unterschreiben Sie und Ihre Bekannten unsere **Petition an Landeshauptmann Anton Mattle**. (Unterschriftenliste befindet sich auf der Rückseite)
2. Kommen Sie am **Samstag, den 14. Jänner 2023 um 13:00 Uhr zu unserer Demonstration bei der Annasäule in Innsbruck**. Auf [www.jugendfuerdasleben.at/tirol](http://www.jugendfuerdasleben.at/tirol) finden Sie nähere Informationen.

Um in unserem Land Tirol ein **eindeutiges Zeichen für das Leben** zu setzen, zähle ich auf Sie.

Hochachtungsvoll

Ihre

Natalie Ehrenberger, Gruppenleiterin Regionalgruppe Tirol

---

ZVR: 725595913; Spendenkonto: Jugend für das Leben; BAWAG P.S.K.; AT69 6000 0000 9216 7339

# Klares Nein zu Abtreibungen an Tiroler Kliniken!

Die Initiative wird von der Regionalgruppe  
Jugend für das Leben Tirol getragen.  
Hauptvereinsitz ist in Linz.

**Landeshauptmann Anton Mattle,  
wir bitten Sie, sich für das Leben der Ungeborenen  
und für ihre Mütter einzusetzen!**

Bitte senden Sie die Liste bis 11. März 2023, an  
Jugend für das Leben  
Starhembergstraße 66/20  
4020 Linz

Bitte mit BLOCKSCHRIFT schreiben / \*Pflichtfelder

Vor-/Nachname *	Straße, Hausnr., PLZ, Ort *	Geburts- jahr*	Emailadresse	Datum *	Unterschrift *	
						Durchstreichen um KEINE Updates zu erhalten.
						Durchstreichen um KEINE Updates zu erhalten.
						Durchstreichen um KEINE Updates zu erhalten.
						Durchstreichen um KEINE Updates zu erhalten.
						Durchstreichen um KEINE Updates zu erhalten.
						Durchstreichen um KEINE Updates zu erhalten.
						Durchstreichen um KEINE Updates zu erhalten.

Weitere Informationen: Jugend für das Leben, Starhembergstraße 66/20, 4020 Linz | [office@jugendfuerdasleben.at](mailto:office@jugendfuerdasleben.at) | 0732/788116 |  
[www.jugendfuerdasleben.at](http://www.jugendfuerdasleben.at) | ZVR: 725595913 | Spendenkonto: Jugend für das Leben; BAWAG P.S.K.; AT69 6000 0000 9216 7339



**JUGEND  
FÜR DAS  
LEBEN**

Ihre Daten werden zum Zweck der Petition an Herrn Landeshauptmann Anton Mattle übergeben. Zur Kontrolle der Echtheit der Unterstützung muss die Adresse angegeben und eigenhändig unterschrieben werden. Um mit dem Initiator der Petition in Kontakt zu bleiben und über weitere Aktionen kostenlos informiert werden zu können, werden die betreffenden Angaben bis auf Widerruf von unserem Verein Jugend für das Leben gespeichert. Der Widerruf erfolgt durch ein ausdrückliches Ersuchen an die Postadresse oder an [office@jugendfuerdasleben.at](mailto:office@jugendfuerdasleben.at). Wenn Sie weitere Unterschriftenlisten benötigen, können Sie diese kostenlos bestellen.

